

Leitung:



Peter Grohme

Peter Grohme ist Dipl. Päd. und Fachreferent für den **K**irchlichen **D**ienst in der **A**rbeitswelt im Referat

Wirtschaft-Arbeit-Soziales im Dezernat Bildung im Landeskirchenamt.

Herr Grohme hat als Gemeindefreferent in der Gemeinde Vöhl gearbeitet, bevor er in das landeskirchliche Dezernat Bildung wechselte. Durch seine ehemalige Funktion als Vorsitzender einer Mitarbeitervertretung, ist er mit dem Themenkomplex „Konflikte in der Arbeitswelt“ gut vertraut.

Peter Grohme

Dipl.- Päd., Mediator

Fachreferent für den **K**irchlichen **D**ienst in der **A**rbeitswelt

Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales
Dezernat Bildung

Feldstrasse 3 • 35114 Haina
Tel: 06456 3059956

Mobil: 0172 5358857
peter.grohme@ekkw.de
www.arbeitswelt-ekkw.de

Informationen

Anmeldung

bis zum 30. September 2018

Die verbindliche Anmeldung senden Sie formlos unter Angabe der vollständigen Adresse, Telefonnummer und der E-Mailadresse an:

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales
Janine Barrera-Ortiz
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel
Telefon: 0561 9378 354
Fax: 0561 9378 417
E-Mail: arbeitswelt@ekkw.de

Info

Peter Grohme, Telefon: 06456 3059956
E-Mail: peter.grohme@ekkw.de

Kosten

100,- Euro
dies enthält Seminargebühren,
2 Übernachtungen im EZ und Verpflegung.
Sie erhalten ca. 3 Wochen vor Beginn des
Seminars eine Rechnung.

Ort

Kloster Germerode
Klosterfreiheit 34
37290 Meißner

Zeit

Das Seminar beginnt am Freitag um 16:00
Uhr und endet mit dem Mittagessen
am Sonntag gegen 13:00 Uhr.

Anreise

Mit eigenem PKW. Sonst nach Absprache.

WOCHENEND-SEMINAR

Konflikte am Arbeitsplatz konstruktiv begegnen



Methodentraining
„Kollegiale Beratung“
Dabei in den Klostermauern
Kraft tanken und Ruhe finden

Kloster Germerode

02-04. November 2018



Bild: Fotolia

Konflikten am Arbeitsplatz konstruktiv begegnen

Unbearbeitete Konflikte haben die Eigenschaft zu eskalieren. Das können wir vermeiden. Je besser wir erkennen, worin genau das Problem liegt, desto größer ist die Chance, eine Lösung zu finden.

Mit Hilfe der Methode der Kollegialen Beratung soll Ihnen eine Methode vorgestellt werden, die es Ihnen möglich macht Konflikte in einer Gruppe zu bearbeiten.

Seminar wird anhand von Fallbeispielen darauf eingegangen, wie unterschiedliche Wahrnehmung meinen eigenen Standpunkt verändern.

Der besondere Veranstaltungsort lädt dazu ein, die Arbeitsphasen mit kleinen Zeiten zum Kraft schöpfen und Ruhe finden zu bereichern.

WOCHENEND-SEMINAR:

02.-04. November 2018

Kollegiale Beratung

Die Methode der Kollegialen Beratung ermöglicht es, einen Konfliktfall in einem geschützten Rahmen mit anderen gemeinsam zu beraten.

Der Konflikt kann dabei auch ein mir eigener innerer Konflikt sein. Er wird sich im Seminar auf die Arbeitswelt beziehen, aber auch in anderen Bezügen ist die Methode anwendbar.

Kollegiale Beratung empfiehlt sich vor allem dann, wenn sich eine Gruppe regelmäßig trifft.

Die Methode entlastet den Einzelnen und hilft durch die Sicht mehrerer Augen ein „sich im Kreis drehen“ zu beenden.

Kraft schöpfen

Die Herausforderungen der Arbeitswelt zehren an mir. Die Belastungen sind oft vielfältig und in der Summe geben sie mir manchmal das Gefühl in eine Art Ohnmacht zu steuern. Mein Alltag ist erfüllt von Anforderungen sowohl im Privaten, der Familie und bei Freunden, als auch in der Arbeitszeit.

Ich schaffe mir Strukturen zum Krafttanken an, kleine Oasen zum Durchatmen. Ich nehme mich wahr und wichtig.

Ruhe finden

Ich finde Ruhe an alltäglichen Plätzen, aber leichter ist es an besonderen Orten. Das Kloster Germerode bietet mir die Möglichkeit etwas auszuprobieren. Sowohl in der Kirche als auch in der Außenanlage kann ich meine Gedanken sammeln, mich darauf einlassen, neuen Gedanken Raum zu geben. Ruhe finden.

Der Ort:

Das Kloster Germerode liegt in schöner Lage, am Fuße des Hohen Meißners, ca. 13 km von Eschwege entfernt. Es wurde von Graf Rugger III von Bilstein im Jahre 1144/45 gegründet und dem neu entstandenen Prämonstratenser-Orden übertragen.

Nach einer Blütezeit, die um 1350 ihren Höhepunkt erreichte, setzte ein allmählicher Verfall ein. Mit der Reformation wurde das Kloster 1527 aufgelöst. Heute befindet sich in Teilen der alten Klosteranlage eine Tagungsstätte und die Kirche wird u.a. von der Ev. Kirchengemeinde genutzt.